

Erste Tafel	Architektur vom Adt-Schloss zur Wiesberg-Siedlung von Theodor Fischer bis Émile Aillaud <i>Autor der Antworten auf die Fragen der Schüler und Schülerinnen:</i> <i>Jean Marie Helwig</i> <i>Deutsche Übersetzung: www.DeepL.com/Translator</i> <i>Text überarbeitet von Silvia Buss und Stéphane Leclère</i> <i>Alle Rechte liegen bei dem Autor und den Übersetzern.</i>
Zweite Tafel	Das Adt-Schloss und die Wiesberg-Siedlung, die als <i>bemerkenswerte zeitgenössische Architektur</i> ausgezeichnet wurde: zwei Orte, die auf den ersten Blick gegensätzlicher nicht sein könnten, insbesondere aus architektonischer Sicht. Die Schüler und Schülerinnen der Louis-Houpert-Schule haben sich vorgenommen, dennoch Verbindungen zwischen ihnen herzustellen, um die Besonderheiten dieser beiden symbolträchtigen Orte der Stadt Forbach hervorzuheben. Jede Tafel verbindet zwei Fotografien durch ein Konzept, das in Form eines Verbs im Infinitiv ausgedrückt wird und zu einer Frage führt, die die Kinder stellen und auf die der Architekt Jean Marie Helwig Antworten gibt. Sie können die Tafeln in jeder beliebigen Reihenfolge betrachten, ganz wie Sie es möchten. Folgen Sie einfach Ihrer Neugier. Viel Spaß beim Entdecken!
Tafel DATER DATIEREN	DATIEREN – Wann wurden die Sainte-Croix-Villa und die Wiesberg-Siedlung erbaut? Die Sainte-Croix-Villa wurde 1847 erbaut. Bevor die Familie Adt sie erwarb, war sie lange Zeit Bestandteil einer Schule für Gartenbau, Landwirtschaft und Forsten. In den Jahren 1910 bis 1914 ließ die Familie Adt die Villa in ein Schloss

	im Stil der deutschen Renaissance umbauen und erweitern. Sie beauftragte mit der Planung den deutschen Architekten Theodor Fischer. Die Wiesberg-Siedlung wurde von 1960 bis 1965 erbaut. Die Grundsteinlegung für die Kirche erfolgte am 27. Juni 1965, die Schule wurde am 7. September 1965 abgenommen. In den Jahren 1972-1973 wurde die Wiesberg-Siedlung in einer zweiten Bauphase um 224 Wohnungen erweitert.
Tafel HABITER WOHNEN	WOHNEN – Für wen wurde die Sainte-Croix-Villa erweitert? Für wen wurde die Wiesberg-Siedlung gebaut? Die Sainte-Croix-Villa, die der Architekt Theodor Fischer erweiterte und zu einem Schloss umbaute, diente den Adts nicht nur als Familiensitz, sie sollte in ihrer Architektur auch repräsentativ für den Chef eines Unternehmens sein, ganz im Stil der italienischen Renaissance, die im 19. Jahrhundert sehr beliebt war. Die Wiesberg-Siedlung, die in der Nähe des Stadtzentrums errichtet wurde, war für die städtischen Angestellten und ihre Familien bestimmt. Ein Teil der Niedrigbauten sollte den Arbeitern der nahegelegenen Fabrik von Marienau und ihren Familien als Wohnraum dienen.
Tafel IMAGINER SICH VORSTELLEN	SICH VORSTELLEN – Wer war der Architekt des Adt-Schlusses? Wer war der Architekt der Wiesberg-Siedlung? Die Familie Adt beauftragte Theodor Fischer, einen berühmten deutschen Architekten und den Präsidenten des <i>Deutschen Werkbundes</i> – einer 1907 gegründeten Vereinigung von Architekten und Künstlern – mit dem Umbau ihrer Villa in ein Schloss. Émile Aillaud war ein französischer Architekt der Nachkriegszeit. Er wurde 1902 in Mexiko geboren und in seiner Jugend sehr von der Kultur dieses Landes geprägt. Er studierte Architektur an der <i>École Nationale Supérieure des Beaux-Arts</i> (Nationale Kunsthochschule) in Paris. Bevor er nach Forbach kam, um die Wiesberg-Siedlung zu realisieren, arbeitete er für die <i>Houillères de Sarre et Moselle</i> (Saar- und Mosel-Kohlebergwerke), für die er Wohnungen in Saint-Avold und Creutzwald entwarf und vor allem Industriegebäude zeichnete.

Tafel ORGANISER ORGANISIEREN	ORGANISIEREN – Warum gibt es eher gerade Linien auf dem Plan von Theodor Fischer und eher geschwungene Linien auf dem Plan von Émile Aillaud? Bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs waren Architektur und Stadtplanung von geraden Linien und rechten Winkeln geprägt, was seit der griechisch-römischen Antike als Ausdruck und Bestimmung durch Vernunft galt. Ende der 1950er Jahre löste sich Émile Aillaud, der mit diesen rationalen Grundrissen vertraut war, von der Rechtwinkligkeit und schuf innovative freie Formen.
Tafel TRACER ZEICHNEN	ZEICHNEN – Warum gibt es im Adt-Schloss rechte Winkel, während es in der Wiesberg-Siedlung abgerundete Ecken gibt? Das Adt-Schloss ist ein klassisches Bauwerk, d. h. es entspricht den Regeln der Architekturlehre mit typischen Elementen und nach den Kompositionsregeln der Architekturgeschichte. Émile Aillaud, der diese Ausbildung genossen hatte, brach mit dem Formensystem des Klassizismus, um innovativ zu sein und den sozialen Wohnungsbau und die Gestaltung der Stadt neu zu definieren.
Tafel VOIR SEHEN	SEHEN – Warum sind die Fenster der Wiesberg-Siedlung nicht in einer Linie angeordnet, während es die Fenster des Adt-Schlusses sind? Das Adt-Schloss weist in seiner klassischen Bauweise eine Anordnung auf, die der Lehre der <i>École des Beaux-Arts</i> (Kunsthochschule) entspricht. Die Regeln, die diese Anordnung bestimmen, sind nicht ausschließlich ornamentaler oder modischer Natur, sondern drücken ein konstruktives Anliegen aus: Bei traditionellen Bauweisen muss vermeiden werden, die Fensterstürze zu belasten, daher die lineare Anordnung der Fenster, die durch das Fehlen von Füllungsmasse den darunter liegenden Sturz nicht belasten. Émile Aillaud, der tragende Fassaden aus Stahlbeton baute, wies auf die Möglichkeit hin, die Fenster nicht mehr nach den Regeln des Klassizismus

	anzuordnen, sie daher nicht nur vertikal zu versetzen, sondern auch ihre Ausrichtung in der Horizontalen zu verändern.
Tafel COUVRIR BEDECKEN	BEDECKEN – Warum sind die Dächer der Gebäude im Adt-Schloss geneigt, während die Dächer in der Wiesberg-Siedlung flach sind? Die Natur, die wir so sehr lieben, steht der Architektur, die sich in ihr niederlässt, sie verändert und oft zu zerstören droht, feindlich gegenüber. Wenn die Architektur sich dem Schutz der Natur verschreibt, aufmerksam ist und sich um die natürliche Umgebung kümmert, die sie zur Geltung bringen möchte, muss sie auch architektonische Objekte vor Regenwasser, natürlichem und abfließendem Wasser schützen, genauso wie sie Bodenbewegungen eindämmen muss. Dächer sind geneigt, damit Regenwasser durch die Schwerkraft schnell abfließen kann. Dächer werden mit Elementen gedeckt, die sich überlappen, wobei das obere Element das darunter liegende Element bedeckt, sei es mit Dachziegeln – dicken flachen Steinen – oder mit mechanischen Dachziegeln, dünnen Schieferplatten oder sogar Zink- oder Bleiblechen. Die sogenannte moderne Architektur, die seit den 1920er Jahren gebaut wird, lehnt geneigte Dächer ab. Für die Architekten der Moderne stehen Dächer für Tradition und Altertum und simulieren eine Krönung, indem sie die klassische Architektur bedecken. Mit Hilfe des Fortschritts wurden technische Lösungen entwickelt, um auch auf Flachdächern oder Dachterrassen eine gute Abdeckung zu erreichen. Dies wird in der Wiesberg-Siedlung, wie auch häufig anderswo, umgesetzt.
Tafel COMPOSER ZUSAMMENSTELLEN	ZUSAMMENSTELLEN – Warum findet man im Adt-Schloss Fassadenstrukturierungen, in der Wiesberg-Siedlung jedoch nicht? Im Architekturvokabular sind Fassadenstrukturierungen das Ergebnis einer dekorativen Gestaltung klassischer Architekturelemente, die als Relief an der Fassade angebracht sind. Sehr ausgeprägte Fassadenstrukturierungen werden als <i>barock</i> bezeichnet, wenn sie übertrieben sind, und betonen den Fassadenaufriß durch natürliches Licht, eigene Schatten und Schlagschatten. Starke natürliche Sonneneinstrahlung ist typisch für südliche Länder, insbesondere für Italien, Ursprungsland der klassischen Architektur.

	Für die Architektur der Wiesberg-Siedlung wählte Émile Aillaud die Technik der Metallschalung, die sogenannte <i>Gleitschalung</i>, eine Art Kuchenform, die von Etage zu Etage verschoben wird. Diese Bautechnik war wirtschaftlich und schnell, da in sehr kurzer Zeit viele Wohnungen zu einem bestimmten Quadratmeterpreis fertiggestellt werden mussten – eine wirtschaftliche Herausforderung, die Émile Aillaud bis zum Ende seines Gedankengangs perfekt gemeistert hat, ohne zu versuchen, falsche Reliefs oder Scheinbilder zu schaffen, d. h. eine Fassadenstrukturierung, die nicht aus der Bautechnik hervorgegangen wäre. Um diese im Vergleich zum <i>Barock</i> eher <i>schlichte</i> Architektur aufzuwerten, hat der Architekt die gesamte Siedlung mit einem innovativen Farbkonzept von außergewöhnlicher Qualität versehen, einem dreidimensionalen Kunstwerk, das vom Künstler Fabio Rieti entworfen wurde.
Tafel COLORER EINFÄRBEN	EINFÄRBEN – Warum sind die Gebäude der Wiesberg-Siedlung bunt, während die Gebäude des Adt-Schlusses alle beige sind? Die Farben der Wiesberg-Siedlung stammen aus dem Farbkonzept des Malers und Mosaikkünstlers Fabio Rieti (geb. 1925 in Rom, gest. 2020 in Paris). In den 1960er Jahren lag der Trend bei der Architektur auf der Hervorhebung durch Farbgebung, wie dies beim Marienau-Bergwerksschacht und beim <i>Lycée Charles-Jully</i> der Fall war, zwei Projekten, die von Bernard Lassus realisiert wurden. Das damals gegründete <i>Institut de l'Environnement</i> (Umweltinstitut) in Paris bot übrigens eine Ausbildung im Bereich Farbgebung an. Im Adt-Schloss entsprach das Beige der Fassaden den natürlichen Farbtönen der Baumaterialien. Der ursprüngliche Mischputz aus Moselsand mit einem Bindemittel aus einer Mischung aus Kalk und Zement wurde bei der Renovierung durch einen Farbstoff gestützt, verstärkt und vereinheitlicht.
Tafel ORNER VERZIEREN	VERZIEREN – Wer hat das Adt-Schloss ornamentiert? Wer hat die Wiesberg-Siedlung ornamentiert? Architekturen sind Träger von Symbolen, die mehr oder weniger gut integriert sind und daher oft auf das Medium Architektur bezogen werden. Das Symbol verleiht einem Raum, beispielsweise einem Saal, eine eindeutige Funktion. Das Adt-Schloss

	hat seine ritterlichen Dekorationen, seine mittelalterlichen Szenen oder lokalen Mythologien verloren, d. h. eine nostalgische Dekoration, die an eine vergangene Zeit erinnert oder den Wunsch, eine als wertvoll angesehene Epoche wiederherzustellen. Die heute verlorenen Gemälde, die den Festsaal des Schlosses schmückten, wurden von dem deutschen Künstler Bruno Goldschmitt geschaffen. In der Wiesberg-Schule tragen die gebrannten Emailleplatten von Fabio Rieti dazu bei, den Ort zu definieren, erinnern daran, dass es sich um eine Schule der Französischen Republik handelt, verkünden Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit der Schüler und erinnern daran, dass hier Unterricht stattfindet, also den Existenzgrund dieses Gebäudes.
Tafel POUSSER WACHSEN	WACHSEN – Warum sind die Anpflanzungen beim Adt-Schloss in Reihen angeordnet, in der Wiesberg-Siedlung jedoch nicht? Im Adt-Schloss waren die alten Bepflanzungen identisch mit denen in der Wiesberg-Siedlung, d. h. es handelte sich um eine ungeordnete Bepflanzung im Stil eines <i>englischen Gartens</i>. In Wiesberg wurde die <i>scheinbare Unordnung</i> vom Architekten Émile Aillaud geschaffen, während im Adt-Schloss der alte Park der Gartenbauschule vom Architekten Theodor Fischer erhalten wurde. Dies könnte dem Wunsch der Familie Adt entsprochen haben, ihren Park im englischen Stil allmählich und harmonisch in den Wald des Schlossbergs übergehen zu lassen. Die Ordnung, die heute im Park herrscht, ist das Ergebnis der jüngsten Renovierungsarbeiten. Vor der Entfernung alter Bäume herrschte eine Symbiose zwischen den Gebäuden und den Bepflanzungen, eine Harmonie, die sich über mehr als ein Jahrhundert hinweg entwickelt hatte.
Tafel CROIRE GLAUBEN	GLAUBEN – Warum gibt es eine Kapelle im Adt-Schloss und eine Kirche in der Wiesberg-Siedlung? Die Kapelle des Adt-Schlosses und genauso die <i>Höhle von Lourdes</i> im hinteren Teil des Parks stammen aus der Nachkriegszeit, als das Schloss als Krankenhaus diente und die Pflege von den Schwestern der Kongregation von Peltre übernommen wurde. Zu Zeiten der protestantischen Familie Adt hatte das Gebäude, in dem später

	die Kapelle untergebracht wurde, rein praktische Funktionen. Es war ein Nebengebäude, eine Kutschengarage und später eine Garage für die ersten Autos. Dieses Gebäude schloss den <i>Hof der Nebengebäude</i> ab und hatte sein symmetrisches Gegenstück im Festsaal. Die Tür und die Bogenfenster mit Glasmalereien wurden bei der Einrichtung der Kapelle eingebaut. Die Kirche <i>Notre-Dame du Wiesberg</i> ist ein christliches Wahrzeichen des Ortes, zu einer Zeit, als es noch keine Muslime in Wiesberg gab. Wie die Schule und der kleine Marktplatz war auch diese Kirche Teil des Bauprogramms und sollte einen zentralen Platz in der Stadt einnehmen.
Tafel ÉDIFIER ERRICHTEN	ERRICHTEN – Warum unterscheidet sich der Stil der Wiesberg-Siedlung von dem des Adt-Schlusses? Stile sind an Zeiten und Epochen gebunden. Mehr als ein halbes Jahrhundert trennt die beiden Bauwerke. Das Adt-Schloss stammt aus einer noch klassisch geprägten Epoche, während der Wiesberg Anfang der 1960er Jahre erbaut wurde, noch ganz im Geiste der Moderne mit ihren geometrischen Formen ohne Verzierungen und Ornamente.
Tafel CONSTRUIRE BAUEN	BAUEN – Warum ist das Adt-Schloss aus Stein und die Wiesberg-Siedlung aus Beton gebaut? Es ist eine Frage der Epoche und der Bautechniken. Das Adt-Schloss wurde aus Mauerwerk und Quadersteinen mit traditionellen Materialien und Techniken erbaut. Die Wiesberg-Siedlung mit mehr als tausend Wohnungen wurde aus Stahlbeton gebaut, wobei die Gleitschalung eine wirtschaftliche und rationelle Bauweise ermöglichte.
Tafel APPRENDRE LERNEN	LERNEN – Hat sich die Funktion von dem Adt-Schloss und der Wiesberg-Siedlung im Laufe der Zeit verändert? Bevor es zum Wohnsitz der Familie Adt wurde, war das Schloss eine Schule für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Gartenbau, die später in eine Fabrik

	für chemische Streichhölzer umgewandelt wurde. Noch später wurde es zu einem Krankenhaus und schließlich zu einer Musik- und Ballettschule umfunktioniert. Die Wiesberg-Siedlung hingegen wurde als Wohnkomplex mit mehr als tausend Wohnungen erbaut. Seit ihrer Errichtung ist sie eine Wohnsiedlung geblieben. Was sich geändert hat, sind die Eigentümer. In den mehr als fünfzig Jahren seit ihrer Errichtung sind die Einrichtungen der Siedlung veraltet und wurden daher zum Teil mehrfach renoviert, was in einigen Fällen ihren Charakter verändert und ihre Architektur beeinträchtigt hat. Die ursprünglich als Gesamtwerk konzipierte Siedlung hat nach und nach an Klarheit verloren.
Tafel ÉVOLUER SICH BEWEGEN	SICH BEWEGEN – Haben der Tanzsaal der Musik- und Ballettschule und die Turnhalle der Wiesberg-Schule schon immer diese Funktion gehabt? Der Tanzsaal der Musik- und Ballettschule war zu Zeiten des Krankenhauses ein Raum für funktionelle Rehabilitation und Sport. Ursprünglich, als er gebaut wurde, war er der Festsaal für die Familie Adt und ihre Empfänge. Die Turnhalle der Wiesberg-Schule wurde für den Sportunterricht in der Einrichtung konzipiert. Sie ist Bestandteil des Bauprogramms für einen Schulkomplex.
Tafel GRAVIR STEIGEN	STEIGEN – Wodurch unterscheiden sich die Treppen des Adt-Schlusses und die der Wiesberg-Siedlung? Im Adt-Schloss ist die Treppe ein prunkvolles Element, das den Empfang symbolisiert. Der untere Teil der Treppe besteht aus schwerem Quaderstein, der auf dem Boden ruht, während das Geländer und seine Halterungen aus Marmor gefertigt sind. Es handelt sich um einen schweren Teil, dessen, durch einen prestig Charakter zum <i>Nobel-Geschoss</i> führt. Die folgenden Treppenläufe sind aus Holz, die Stufen und Setzstufen sind aus Eiche, die Balustraden aus Buchenholz, wahrscheinlich wegen seiner kurzen Fasern, und die Handläufe aus Eschenholz wegen seiner langen Fasern.

	In Wiesberg, in den Hochhäusern mit Aufzug, sind die Treppen Notausgänge, die natürlich nicht brennbar sind und im Falle eines Problems die Evakuierung der Gebäude ermöglichen. In den Niedrigbauten sind die Treppen für den täglichen Gebrauch bestimmt und ermöglichen den Zugang zu den Stockwerken und Wohnungen. Die Treppen bestehen aus zwei Läufen mit einem Zwischenpodest als Ruhezone. Die Stufen sind aus vorgefertigtem Beton und feuerbeständig, haben keine Setzstufen, was im Gegensatz zu Holztreppen nicht notwendig ist. Das Fehlen von Setzstufen sorgt für Transparenz, macht das Gesamtbild leichter und lässt Licht in das Treppenhaus. Im Brandfall begünstigt das Fehlen von Setzstufen die Rauchabführung durch eine Rauchabzugsvorrichtung im oberen Bereich des Treppenhauses.
Tafel RESPIRER ATMEN	ATMEN – Was haben die Architekten vorgesehen, damit die Bewohner dieser Orte an die frische Luft gehen und die Sonne genießen können? Die Familie Adt und die Besucher gehen in den Park, spazieren dort, ruhen sich auf den Bänken aus oder gehen in den Ehrenhof. Die Hauptfassade des Adt-Schlusses weist einen <i>Erker</i> mit überdachten Balkonen auf, der zu einer sogenannten <i>tiefen Fassade</i> gehört, einer Konstruktion, die die Fassade strukturiert, indem sie eigene Schatten und sehr starke Schlagschatten erzeugt. Dies wird besonders deutlich im Erdgeschoss, dessen Galerie in der <i>tiefen Fassade</i> den Stockwerken Maß und Ordnung verleiht. Die Bewohner der Wiesberg-Siedlung können sich in den Grünanlagen, im weitläufigen <i>englischen Park</i> der Siedlung, aufhalten oder sich auf ihren Balkon begeben, der eine Art visuelle und funktionale Erweiterung ihres Wohnzimmers darstellt.
Tafel S'ÉCOULER FLIEßEN	FLIEßEN – Warum sieht man am Adt-Schloss Dachrinnen, an den Gebäuden der Wiesberg-Siedlung jedoch nicht? Im Adt-Schloss mit seiner traditionellen Architektur sammeln Dachrinnen und Fallrohre das Regenwasser und leiten es in die Kanalisation ab. Die Fallrohre sind sichtbar, markieren oft die Ecken des Gebäudes und folgen den Mauerwerk-Eckverbindungen, den Ecken des Gebäudes, die an der Fassade und an der Rückseite mit dekorativen Quadersteinen versehen sind. Das Fallrohr endet in einem

	Wasserspeier an seinem Fuß, einer Art Gusseisenrohr, das das Wasser über einen Bogen in eine Rinne auf Bodenhöhe ableitet. Die französische Bezeichnung <i>dauphin</i> (Delfin) für diesen Wasserspeier rührt daher, dass im 18. Jahrhundert, der Zeit des Barock und der Ausdruckskraft, der untere Bogen dieses gusseisernen Endstücks die Form eines Delfinkopfes hatte. Dieser Wasserspeier am Fuß des Abfallrohrs gibt es auf dem Adt-Schloss nicht mehr, da die Fallrohre an ihrem Fuß in einen Schacht münden und an das Kanalnetz angeschlossen sind. Die Gebäude der Wiesberg-Siedlung, deren Flachdächer für die Bewohner nicht zugänglich sind, sind mit einer dünnen, großflächigen Kunststoffbeschichtung abgedichtet. Eine sehr geringe Neigung des Daches leitet das Regenwasser zu einem etwas tiefer gelegenen Punkt in der Mitte des Gebäudes. Ein im Treppenhaus befindlicher interner Regenwasserablauf leitet das Wasser in die Kanalisation.
Tafel ADMIRER BEWUNDERN	BEWUNDERN – Warum stößt das Adt-Schloss auf Bewunderung, die Wiesberg-Siedlung eher nicht? Alte Bauwerke sind selten und oft überraschend, weil sie einen Reichtum und eine historische Vergangenheit zum Ausdruck bringen, was sie als Kulturerbe kennzeichnet. Sie geben der Stadt Orientierungspunkte in der Zeit und sind Wegmarken der Geschichte. Dies ist der Fall beim Adt-Schloss, das den Anforderungen der Zeit standgehalten hat, während viele Gebäude aus dem 19. Jahrhundert abgerissen wurden. Es handelt sich um eine außergewöhnliche Architektur, während die Gebäude des Wiesbergs die Banalität unseres Alltagslebens widerspiegeln und einen Großteil der Bevölkerung beherbergen. Seit ihrer Fertigstellung war die Wiesberg-Siedlung überraschend, hatte ungewöhnliche, atypische architektonische Merkmale und eine als schockierend empfundene Farbgebung, obwohl sie ein Kunstwerk ist. Die Bevölkerung wurde dieser fortschrittlichen, zeitgenössischen und einzigartigen Architektur ausgesetzt, ohne dass es Erklärungen oder pädagogische Begleitmaßnahmen gab, um sie besser zu verstehen und anzunehmen. Als Zeuge einer wesentlichen Etappe in der Geschichte der europäischen Architektur ist die Siedlung von Aillaud ein Kulturerbe, das erst in Zukunft als solches erkannt werden wird.

Tafel TRANSMETTRE WEITERGEBEN	WEITERGEBEN – Das Adt-Schloss wurde bereits renoviert. Wie sieht es mit der Wiesberg-Siedlung aus? Das Adt-Schloss, das zuletzt von einem Krankenhaus in eine Musik- und Ballettschule umgewandelt wurde, entspricht in seiner Gesamtgestaltung den Vorgaben für diese Umnutzung. Die für diese Umwandlung erforderlichen Maßnahmen sowie die Art der Restaurierungsarbeiten wurden von der Öffentlichkeit sehr positiv aufgenommen. Die im Laufe der letzten Jahrzehnte beschädigte Wiesberg-Siedlung soll unter Berücksichtigung des ursprünglichen Projekts von Aillaud-Rieti restauriert werden, was übrigens in den letzten Jahren bereits für einen Teil der Siedlung umgesetzt wurde. Es ist wichtig, dass die Siedlung ihre ursprüngliche Gestalt, die des Projekts von Aillaud, behält, um sowohl das städtebauliche als auch das architektonische Werk zu würdigen.
Vorletzte Tafel	Die Wiesberg-Siedlung und das Adt-Schloss: zwei Orte, zwischen denen die Kinder für Sie eine Verbindung herstellen wollten, wie einen roten Faden in der labyrinthartigen Struktur des heutigen Forbach. Wenn man nun selbst durch das Herz jeder dieser Stätten schlendert und nach den architektonischen Besonderheiten Ausschau hält, die von den Kindern hinterfragt und von Jean Marie Helwig in dieser Ausstellung geduldig erläutert wurden, kann jeder nach und nach diese absolut einzigartigen Elemente des Kulturerbes für sich entdecken. Viel Spaß beim Weiterentdecken!
Letzte Tafel	Eine Ausstellung, die von den Schülern und Schülerinnen der 5. Klasse CM2 L der Louis-Houpert-Grundschule in Forbach gestaltet wurde: Mohamed Ait Sama Abdellah Assou Noaim Baou Elyes Boucherit Sara Boulghard Amina Chwihna

Imrane Dabch
Shana Dietrich
Arjen Dinkallari
Imane Es Sadeq
Adem Guerar
Alâa Haddouche
Mohammed Haloui
Hyna Henry Restelli
Turan Kirac
Nehil Madaci
Samir Messamda
Ali Leo Polat
Lilya Raddadi
Aya Ridouane
Selvedin Selimovic
Hassan Senglali
Euron Zogaj
Orges Zogaj

Lehrerin: Marie-Laure Leclère
Schuljahr 2025-2026

Grafikdesign der gesamten Ausstellung:
Communauté d'Agglomération Forbach Porte de France

Unser Dank gilt auch:

- dem Stadtarchiv Forbach
- dem *Centre des Archives Industrielles et Techniques de la Moselle*
(dem Archivzentrum für Industrie und Technik des Départements Moselle), St. Avold
- den *Archives départementales de la Moselle*
(dem Archiv des Départements Moselle), Saint-Julien-lès-Metz
- dem Landesarchiv Saarland, Saarbrücken.

Um mehr über das Adt-Schloss zu erfahren, lesen Sie:

- *Forbach architectures -le 19^{ème} siècle-*, Jean Marie Helwig, La Cartonnerie, 2019
- *Château Adt : histoire de la renaissance d'un patrimoine local*, Jacques Koenig et Joseph Zeller, in Chroniques n°10 de Forbach et sa région, revue du Cercle *Die Furbacher*, 2019
- *Les pérégrinations de la famille Staub entre Forbach et l'île Maurice*, Jacques Koenig et Joseph Zeller, in Chroniques n°11 de Forbach et sa région, revue du Cercle *Die Furbacher*, 2020
- *Du nouveau concernant les fresques de la salle des fêtes du Château Adt*, Jacques Koenig et François Kleinhentz, in Chroniques n°11 de Forbach et sa région, revue du Cercle *Die Furbacher*, 2020
- *Gebrüder Adt - Regard sur l'histoire d'une dynastie d'industriels à Forbach*, François Kleinhentz, Saxoprint, 2023.

Um mehr über die Wiesberg-Siedlung zu erfahren, lesen Sie:

- *Resonanzen - Architektur im Aufbruch zu Europa - Architectures aux origines de l'Europe - 1945-1965*, Krüger Druck+Verlag, 2019
- *En quête de modernité - églises lorraines des Trente Glorieuses*, Lucile Pierron, Métis Presses, 2021
- *La cité du Wiesberg à Forbach*, Jean Marie Helwig, in Chroniques n°13 de Forbach et sa région, revue du Cercle *Die Furbacher*, 2022
- *D'un temps où les HLM étaient bleues - Le Wiesberg d'Émile Aillaud*, Jean Marie Helwig, La Cartonnerie, 2022.